

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 211.

Donnerstag, den 30. Juli.

1846.

Bekanntmachung.

Um die Verbreitung des bei dem Einreisen von Gebäuden entstehenden belästigenden Staubes so viel als möglich zu verhindern, sind die Baugewerke unter dem heutigen Tage erneuert darauf hingewiesen worden, den dießfalls ihnen oft ertheilten Anordnungen wegen des Löschens des Staubes mit Wasser gebührend Folge zu leisten.

Außerdem wird hiermit verordnet, daß in Zukunft und zwar vom 15. August d. J. an der Bauschutt und dergleichen nicht anders als in geeigneten wohl verwahrten Kastenwagen abgefahren werden darf, wonach sich alle Betheiligten, insonderheit die Bauunternehmer und Lohnkutscher genau zu richten haben, indem die Vernachlässigung dieser Vorschriften mit fünf Thaler und nach Befinden höherer Strafe geahndet werden wird.

Leipzig, den 18. Juli 1846.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Demuth.

Bekanntmachung.

In die Stelle des auf sein Ansuchen von der Charge eines Bataillons-Commandanten enthobenen Herrn Vice-Commandant von Benker ist

Herr Christian Sey, Kaufmann,

zum Commandanten des 1. Bataillons erwählt und als solcher vom Königl. Hohen General-Commando unterm 25. d. M. bestätigt worden.

Leipzig, den 28. Juli 1846.

Der Communalgarden-Ausschuß.
S. W. Neumeister, Commandant.

Adv. Ed. Hermsdorf, Prot.

Bekanntmachung.

Nach Erledigung einer Zugführerstelle bei der 16. Compagnie ist bei der deshalb stattgehabten Wahl

Herr Johann Christoph Ackermann, Schenkwirth,

zum Zugführer ernannt und von dem Communalgarden-Ausschuße in dieser Charge bestätigt worden.

Das aufgenommene Wahlprotokoll nebst Stimmzetteln liegt bis zum 8. nächsten Monats im Bureau des Ausschusses zur Einsicht jedes Betheiligten bereit.

Leipzig, den 28. Juli 1846.

Der Communalgarden-Ausschuß.
S. W. Neumeister, Commandant.

Adv. Ed. Hermsdorf, Prot.

Auf Warnung für Aeltere,

welche kleine Kinder durch ihre Diensthoten in die Promenade zu schicken pflegen.

Am 29. v. Monats in der siebenten Stunde stellte sich dem Blicke des Einsenders auf einem Gange durch den Park, an der Stelle, wo derselbe sich dem Gasthause „Stadt Rom“ schief gegenüber nach der Promenade öffnet, eine Gruppe mehrerer kleiner, auf dem Boden kauender Kinder dar, welche sich ohne irgend ein Geräusch durch unschätzbare Spülen im Sande die lange Weile verkürzten, während deren Wärterinnen im gemeinschaftlichen Gespräch auf der daneben stehenden Bank saßen, als plötzlich eine der letzteren hervortrat, und, ohne ein Wort zu sagen, dem einen jener Kinder, einem etwa fünfjährigen, wohlgekleideten Knaben wenigstens 6 bis 8 so gewaltige Faustschläge unvorbereitet in den keinen leichtbedeckten Rücken gab, daß das Kind sich nur mit Mühe mehr kniend als kauend in seiner Stellung behaupten konnte. Einsender verdoppelte seine Schritte, um Höherer Barmherzigkeit vorzubringen, worauf Jene von weiterer Mißhandlung abstand und sich auf ihren vorigen Platz zurücksetzte. Das Kind getraute sich nicht bei dem Empfange der Schläge nur ein Wort zu sagen, ja nicht einmal einen Nothschrei zu thun, wodurch die Barbarin etwa hätte

aufgereizt werden können, sondern wimmerte nur, wobei sich die schluchzend und leise ausgesprochenen Worte vernehmen ließen, daß es bei seiner Mutter klagen wolle. — Sowohl die Festigkeit jener Mißhandlung, als die stumme Ergebung des armen Knaben, wiesen darauf hin, daß derselbe an derartige grausame Behandlung schon so gewöhnt und so verschüchtert war, daß er laut zu weinen nicht einmal den Muth hatte. — Wiederholte vergebliche Versuche, die Wärterin und jenes Kind noch einmal im Park wiederzufinden und über die Persönlichkeiten aufgeklärt zu werden, haben veranlaßt, daß Einsender diesen Vorfall erst heute zur Warnung, und wo möglich Rettung des armen Knaben aus so boshaften Händen, veröffentlicht. Die mehr noch wahrscheinlichen, als bloß möglichen Folgen der Mißhandlung eines so zarten Kindes mit Faustschlägen in den Rücken, die Gefahren für dessen Leben und Gesundheit liegen so vor Augen, daß die bloße Andeutung augenblicklicher Bewirkung von Nerven- und Rücken-Verletzungen der gefährlichsten Art, einer Verschiebung der Rückenwirbel, und der Veranlassung zum Schiefwerden oder zu nahen oder künftigen bleibenden Brustleiden u. hier genügen kann, ohne des nachtheiligen Einflusses auf die geistige Entwicklung eines unter so schmählischer Barbarei verkümmerten Kindes zu gedenken, zumal wenn jene Wärterin sich einen gewissen Grad

von Vertrauen bei ihrer Herrschaft erschlichen hätte, und das niedergedrückte Kind, das selbst auf seine Klagen keine Hilfe fände, seiner Noth und seines Elends kein Ende sähe. — Der Einsender will indes das Letztere nicht fürchten, fordert vielmehr die Aeltern jenes beklagenswerthen Kindes, im Fall sie diese Warnung lesen, und sich etwa einer an Eingangsgedachtem Tage geschehenen und auf diesen Vorfall Bezug habenden Klage ihres Kindes erinnern sollten, auf sich wegen Mittheilung näherer Kunde an ihn, dessen Name sc. bei der Redaction dieses Blattes zu erfahren ist, wenden zu wollen.

H.

Theater-Notiz.

Herr Director Dr. Schmidt hat unserm allgemein beliebten,

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Gustav-Adolf-Stiftung.

In Folge der diesjährigen, im Bereiche des Leipziger Localvereins zur evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung veranstalteten Sammlungen zur **Unterstützung bedrängter Glaubensgenossen** ladet der unterzeichnete Vorstand zu einer Versammlung **Donnerstags am 30. Juli, Nachmittags 5 Uhr, im Saale der Bürgerschule** ergebenst ein. Es werden theils für die diesjährigen Unterstützungen die nöthigen Vorschläge vorgelegt, theils über die Erfolge in den bisher unterstützten Gemeinden Mittheilungen gemacht werden.

Leipzig, am 24. Juli 1846.

Der Vorstand des Leipziger Hauptvereins zur G.-A.-Stiftung.

Missions-Anzeige.

Sonntag den 2. August wird Nachmittags 3^{1/2} Uhr in der Petruskirche ein Vortrag über den Fortgang der protestantischen Mission gehalten werden.

Der Comité des evangelischen Missionsvereins.

Befanntmachung.

Im Besitze eines bei uns zur Haft gekommenen Mädchens ist ein grünseidener Beutel mit Gelde gefunden worden, welchen sie nebst Inhalte zugeständig am 25ten d. M. auf dem hiesigen Marktplatz einer Frauensperson aus dem Kober entwendet hat.

Wir fordern Diejenigen, welchen ein solcher Beutel mit Gelde am gedachten Tage auf hiesigem Marktplatz entwendet worden ist, zur schleunigen Anzeige bei uns auf.

Kosten werden deshalb Niemandem angesehnen werden.

Leipzig, den 28. Juli 1846.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Kermes.

Befanntmachung. Nach den von dem Stud. theol. Hrn. Otto Graenz aus Waldenburg und dem Stud. Chirurg Herrn Friedrich Marx aus Radigast anhero beschriebenen Anzeigen, haben dieselben ihre mit Nr. 663 und 747 479 bezeichneten Legitimations-Karten verloren. Zu Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht, und die Finder veranlaßt, solche Karten in der Expedition des unterzeichneten Gerichts abzugeben. Leipzig, den 28. Juli 1846.

Das Universitätsgericht das.

Diebstahl.

In den ersten Tagen dieses Monats sind dem Handarbeiter Johann Gottfried Uhlemann in Sommerfeld aus einer unverschlössenen Bodenkammer nachstehende Gegenstände entwendet worden:

- 1) ein dunkelgrüner Tuchrock mit schwarzen Hornknöpfen, fast neu;
- 2) ein Paar dunkelgraue Tuchhosen, an der einen Tasche etwas ausgerissen, sonst ziemlich neu;
- 3) eine Weste von halbselbnerm Zeuge, braun mit goldgelben Blumen, etwas verschossen;

trefflichen Vorhang aus eigenem Antriebe die morgige Vorstellung der „Undine“ zum Benefiz bewilligt. Aus collegialischer Freundlichkeit werden darin noch einmal und zum letzten Male Fräulein Wamborg und Herr Kindermann mitwirken.

Es bedarf bloß der Hinweisung auf den nun auch bald von uns scheidenden Componisten so vieler herrlichen Opern, der so zu sagen unter unsern Augen seine Laufbahn begonnen und von Leipzig aus seinen Ruhm durch die weiten deutschen Gauen getragen, bei dem sich mit dem reichsten Talente die liebenswürdigste Bescheidenheit paart, um das Publicum zahlreich zu versammeln und auch den morgigen Abend zu einem Festabend zu gestalten.

- 4) eine Cattunweste, schwärzlicher Grund mit grünen Streifen, alt, aber weder beschmutzt noch zerrissen;
- 5) eine schwarzgrüne, etwas hohe, auf der einen Seite niedergebogene Tuchmütze mit Lederschild und Sturmeiemen, etwas abgetragen;
- 6) ein seidenes Halstuch, weiß und rothe Würfel, an dem einen Zipfel ein kleines Loch, sonst gut gehalten;
- 7) ein kattunenes Halstuch, roth mit gelben Blumen;
- 8) ein Paar Hosenträger von Borde;
- 8) eine halbe Schrote Schwarzst. fisch;
- 10) eine unangeschnittene, große, geräucherte Blutwurst und
- 11) ein ganzes hausbackenes Brot.

Die angestellten Erörterungen haben zur Zeit kein Resultat gewährt und es ergeht an alle Polizei- und Criminalbehörden, so wie an sonst Jedermann hierdurch das Gesuch, zur Entdeckung des Thäters und Wiedererlangung der gestohlenen Effecten mitzuwirken und die sich etwa ergebenden Verdachtsgründe zur Kenntniß des unterzeichneten Gerichts zu bringen.

Leipzig, den 25. Juli 1846.

Das Raths-Landgericht.

In Interimsverwaltung:

Ehon, Act.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 31. Juli. Mit aufgehobenem Abonnement, zum Benefiz des Herrn Vorhang und unter seiner eigenen Direction: **Undine**, romantisch-komische Oper von G. A. Vorhang.

Zum Feste der Gustav-Adolf-Stiftung ist bei Herrn **Tauchnitz jun.** in Leipzig erschienen:

Das feste christliche Herz mitten in den kirchlichen Bewegungen der Gegenwart.

Predigt

am 6. Trinitatis-Sonntag 1846 in der Universitätskirche zu Leipzig gehalten

von Dr. L. F. C. Tischendorf.

Preis 2^{1/2} Ngr.

Fluß- und Bannenbäder in Gerhards Garten.

!!! Bettfedervereinigungs-Anstalt: !!!
Schützenstraße Nr. 5, erste Etage.

Su haben in den Buch- und Kunsthandlungen von **Wilhelm Schrey, Jul. Große, L. Noeca**, so wie in allen übrigen Buchhandlungen:

Das Abschiedsfest

zu Ehren des Abgeordneten **Klinger** zu Dippoldiswalde, am 19. Juli 1846.

Mit besonderer Hinweisung auf den Aufsatz im gestrigen Tageblatte.

Dividenden = Zahlung.

Zufolge der am gestrigen Tage von der unterzeichneten Anstalt der Generalversammlung ihrer Actionaire über das Geschäftsjahr vom 1. Juni 1845 bis 31. Mai 1846 vorgelegten und genehmigten 27. Abschluß-Rechnung wird für jede Actie eine Dividende von

Acht Thalern

baar ausgezahlt werden.

Indem wir die geehrten Inhaber von Actien unsrer Anstalt hiervon in Kenntniß setzen, ersuchen wir dieselben, den ihnen zukommenden Dividenden-Betrag gegen Quittung vom vierten August a. c. an

in Leipzig auf unserem Bureau oder
auswärts bei unsern Agenturen

in Empfang nehmen zu lassen.

Leipzig, den 30. Juli 1846.

Die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt.
W. F. Kunze, Bevollmächtigter.



Dampfschiffahrt zwischen Hamburg und Helgoland und Bremen und Helgoland.

Während der diesjährigen Badesaison wird das schöne, bequeme, mit räumlichen Kajüten, Betten und Staterooms versehene große eiserne Dampfschiff **König Willem II.** regelmäßig und direct vom 7. Juli an wie folgt fahren:

von **Hamburg nach Helgoland**
jeden Dienstag und Sonnabend früh Morgens,

von **Helgoland nach Hamburg:**
den 27., 31. Juli, 3., 6., 10., 14., 17., 19., 24., 28., 31. August,
2., 7., 11., 14. September früh Morgens.

Zur Bequemlichkeit der Passagiere werden Passage-Billets am Bord der Dampfschiffe der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrts-Compagnie und im Comptoir des Herrn **Ferd. Cernau** in Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenaussicht) ertheilt, so wie die Effecten der Reisenden von diesen Dampfschiffen bis an Bord des Königs Willem II. und umgekehrt kostenfrei transportirt;

von **Bremen nach Helgoland:**
vom 2. Juli an alle 14 Tage (Donnerstags) als am 30. Juli, 13., 27. August und 10. September früh Morgens;

von **Helgoland nach Bremen:**
vom 15. Juli an alle 14 Tage (Mittwochs) als am 29. Juli, 12., 26. August, 9. September früh Morgens.

Fernere Auskunft und Passage-Billets werden ertheilt:
in Hamburg am Comptoir des Herrn **L. S. Gleichmann**,
Bursfah Nr. 21;
in Bremen **Ed. Jhon**, Angen-
straße Nr. 54;

in Cuxhaven bei Herrn Consul **Jäger**, in Helgoland bei Herrn **Nickels Block** und am Bord des Dampfschiffs.

Etablissemments = Anzeige.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich am heutigen Tage hier selbst eine

Material-, Tabak- und Cigarren-Handlung
unter der Firma:

Heinrich Weisker,

Frankfurter Straße Nr. 51,

für eigene Rechnung eröffnet habe.

Ich empfehle dieses neue Etablissement dem Wohlwollen eines geehrten Publicums mit der Zusicherung einer durchaus realen und billigen Bedienung. Leipzig, den 30. Juli 1846.

Heinrich Weisker.

Hotel garni

von

G. F. Schladitz,

Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 19.

empfiehlt sich hiermit und versichert den geehrten Gästen freundliche und billige Bedienung.

Franz Robert Müller,

Fischlermeister,

zeigt hiermit einem geehrten Publicum sein Etablissement an und verspricht bei allen gütigen Aufträgen stets solide Arbeit und die billigsten Preise.

Ein geschmackvoll gearbeiteter Mahagoni-Schreibsecretair (Metzgerstück) steht daselbst zur gefälligen Ansicht und zum Verkauf: **Nickels Garten, Eiserstraße Nr. 3.**

Anzeige.

Während meiner Abwesenheit von hier habe ich einen Gehilfen von mir zur Annahme künstlicher Zahnarbeiten beauftragt, und darf ich versichert sein, daß dieselben gut gefertigt werden.
Leipzig, den 29. Juli 1846.

Dr. phil. **Wienecke**, Stadt-Babnarzt.

Wir haben eine neue Gattung großer tafelförmiger Pianofortes mit englischem Mechanismus

gebaut und so eben die ersten derselben in unserm Magazin aufgestellt. Diese Pianofortes, zu deren Ansicht und Prüfung wir hierdurch einladen, empfehlen wir besonders für alle Fälle, in welchen, bei der Absicht, ein volltönendes Instrument von guter Spielart anzuschaffen, doch wegen Mangel an Raum ein Flügel nicht beliebt wird. Man wird dieselben in Ton und Anschlag guten Stimmflügeln eher vorzuziehen als nachstehend finden.
Leipzig, den 25. Juli 1846.

Breitkopf & Härtel.

* Neue Modelle von Ball-, Salon- und Regatta-Hauben, Seidenhüte zu Gala u. Civil bei **Rosenlaub.**

fertige Westen und Hosen ohne Stege empfiehlt
Samuel Christian Höner, Hainstr., Gewölbe Nr. 28.

Die feinsten Damenhüte und Hauben im
Ausverkauf: **Petersstraße**, erste Etage, neben Stadt Wien.

Federbetten von 7 1/2 bis 15 Thlr. à Gebett, Bettfedern von 10 Rth. an pr. Pfd.: **Schützenstraße Nr. 5**, erste Etage.

Das Kleider-Magazin für Damen von **C. F. Stewin**, kleine Fleischergasse Nr. 23 am Barfußpförtchen, empfiehlt Kleider, Mantillen, Garten-, Morgen-, Reiseblousen und Mäntelchen in bester Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Weissen Bique und Halbique

in einzelnen Ellen und Stückverkauf, so wie Bique- und Halbique-Bettdecken und dergleichen Damenröcke empfehle ich ein gut sortirtes Lager.

Ernst Seiberlich,
Petersstraße Nr. 45/36.

Doppel Adler und Sterne, von der kleinsten bis zur stärksten Sorte, zum Büchsen-schießen, **Kappis** für Kinder, überhaupt eine reiche Auswahl von **Commerbelustigungen** empfiehlt billigst **M. Deininger**, Petersstr. 41, Hohmanns Hof.

Sporen und Reitpeitschen

in den neuesten Formen und größter Auswahl empfiehlt
S. S. Heisinger, Summa'sche Straße Nr. 27.

Firnisse und Lacke eigener Fabrik.

Besten gebleichten **Leinölfirnis**,
Mohnölfirnis,
braunen Leinölfirnis, **Terpentinöl**, **Seccativ**,
weißen Copallack zum Ueberziehen der weißen Delfarben, so wie alle Sorten echte reine **Lacke** verkauft zu den billigsten Preisen
C. S. Sandig,
Frankfurter Straße Nr. 44/1029,
Klostergasse Nr. 11/166.

Besten Fliegenleim à Büchse 13 Pf. und echte deutsche Universal-Glanzwische

à Büchse 13 A empfiehlt **J. S. Apitzsch**, Petersstr. 28,
Ecke des Peterstirchhofes.

Fliegenwasser und Fliegenleim

empfehlen **M. Hoffmann**, Dresdner Straße Nr. 5.

Die feinste Halle'sche Weizenstärke, Eschel und helles Neublau verkauft billigst

E. Bentler, Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

Hausverkauf. Ein Haus nahe am Markte ist mit 20,000 $\frac{1}{2}$ Anzahlung sofort zu verkaufen. Hierauf Reflectirende erfahren das Nähere im Intelligenz-Comptoir, **Neckerleins Hof**.

Ein in gutem baulichen Zustande sich befindendes separirtes Bauerngut, 2 Stunden von Leipzig, $\frac{1}{2}$ Stunde von der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, mit 26 Acker Feld und Wiesen (durchgängig Weizenboden), soll Veränderung halber für den Preis von 7200 Thln. mit der vollen und schönen Ernte und dem Inventar verkauft werden. Näheres in Leipzig, alte Burg Nr. 9 (blaue Mühle) 2 Treppen hoch.

Verkauf. Wein im Kohlgarten gelegenes Haus mit Garten, was 100 Ehl. Ertrag hat, will ich für den festen Preis von 1425 Ehl. sofort verkaufen.

Bandagist Schramm, Brühl Nr. 68.

Eine Wassermühle mit 2 Abgängen, Schwarz- und Weißbäckerei, Feld und Wiese auf 4 Rube, steht zum Verkauf und giebt nähere Auskunft Agent **J. S. Otto** am Hofplatz, goldne Bregel.

Ein in der Nähe der von Eilenburg nach Leipzig führenden Chaussee belegenes Gut mit schönen Gebäuden, 265 Morgen Feld und 21 Morgen Wiesen, soll aus freier Hand verkauft werden.

Nähere Auskunft ertheilt der Justiz-Commissar **Sauerweig** in Eilenburg.

Conv.-Lexicon von Brockhaus, 5. Auflage mit Supplement, ist zu verkaufen: niederer Part Nr. 4, 1 Treppe hoch.

20 Stück Interimsactien des Hartensdorfer Seelkohlenbauvereins sind zu verkaufen durch
Dr. Wehrmann in Leipzig, Place de repos.

Wegen Familienverhältnissen soll am 13. August d. J. Nachmittags 3 Uhr in der hiesigen Brauerei eine Partie von 500 bis 600 Eimern gutes, ganz gesundes, dem besten bairischen gleiches Lagerbier öffentlich verkauft werden und sind die nähern Bedingungen im Termine zu erfahren.

Auch ist der Besitzer des Grundstücks wegen Kränklichkeit willens, die Brauerei zu verkaufen oder zu verpachten.

Brauhaus an der Halle'schen Fähr bei Naumburg a. d. S., im Juli 1846.

Ernst Neuding.

Crystall, Glas und Porzellan ist wegen Abreise noch zu verkaufen: niederer Part Nr. 4.

Damensattel-Verkauf.

Ein schon gebrauchter Damensattel ist billig zu verkaufen
Fleischergasse Nr. 21/242 parterre.

Zum Verkauf steht ein polirtes Kinderbett, Divan, Sopha's und Tische: Ulrichsgasse Nr. 24.

Eine sehr wenig gedrauchte Brückenwaage, 4—6 Ctr. Kräf nebst Gewichten und eine Wanduhr im Gehäuse ist billig zu verkaufen. Näheres Petersstraße Nr. 8, im Gewölbe von **Eduard Koch**.

Eine in ganz gutem Zustande befindliche weispannige Spaise mit Vorder- und Hinterverdeck ist sofort billigst zu verkaufen bei
J. S. Freyberg, Hospitalplatz, Zangenb. 78 Gut.

Zu verkaufen steht ein gut beschlagener, zweiflügeliger tirschbaumener Divan: Magazingasse Nr. 1, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist für einen billigen Preis ein brauchbares Wagenpferd bei
S. Sander.

Warme Milch à Kanne 8 Pf. ist täglich 2 Mal frisch rein von der Kuh zu haben, so wie auch ganz vorzügliche **Kaffeeabne à Kanne 2 1/2 Ngr.** in der Milchiederstraße **Windmühlenstraße Nr. 16**, neben der dürren Senne.

Pariser Nr. 1, 2, 3.
Cölnischen Cardinal, } vorzügliche
engl. russ. **Prinz-Regent,** } Schnupftabak,
so wie nur **echte Havana** und **Bremer Cigarren**, wovon ein sehr großes Lager halten, empfehlen wir in bester Waare. **S. C. Warg & Comp.**, Hainstraße Nr. 19.

Gros Kapé d'Hollande, Bolongars, Marino und Tabac de Paris, Lotzbeck, Bernard etc. empfangen in ganz frischer Waare und empfehlen
Schubert & Planitz.

Ein solides Haus in der innern Grimma'schen Straße oder in deren unmittelbarer Nähe wird ebemöglichst zu verkaufen gesucht. Bezeichnung und zuverlässigen Nutzungsanschlag beliebe man bis 8. t. M. Brühl Nr. 2, zweite Etage abzugeben. Unterhändler werden verdeten.

5000 Thaler sucht auf vorzügliche erste Hypothek
Adv. Schubert, Neumarkt Nr. 10.

Zu kaufen gesucht wird gebrauchtes, aber gut erhaltenes Werkzeug für Eisenarbeiter, als: Ambos, Hämmer, Blasbalg etc. Adressen bittet man abzugeben bei **Herrn Keltz**, Zister Straße Nr. 23.

Gekauft wird Eisen, Blei, Glas, Hadern und die besten Preise bezahlt: Glockenplatz.

Sollte ein Student geneigt sein, sich täglich einige Stunden mit zwei Knaben im Alter von 9 und 12 Jahren zu beschäftigen, so wird derselbe gebeten, sich zu weiterer Besprechung in den Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr zu **C. Hill**, Johannsgasse Nr. 6—8 zu begeben.

Gesucht wird sofort ein kleiner Rosskutschwagen durch den Hausmann **Ranis**, Brühl Nr. 89 auf dem Bau.

Eine gebildete Frau von guter Familie wünscht kleine und grössere junge Mädchen auswärtiger Aeltern in Kost und Logis zu nehmen und denselben zugleich selbst Unterricht in allen weiblichen Arbeiten zu geben und gewünschtenfalls auch im Französischen und Clavier unter ihrer Aufsicht geben zu lassen. Herr Pastor Dr. **Siegel** will die Güte haben, auf gefällige Anfragen Auskunft zu geben.

Ein Hausmann von gesetzten Jahren, mit guten Zeugnissen und Empfehlungen versehen, kann ein gutes dauerndes Unterkommen finden. Nur solche werden berücksichtigt, die gute Kutscher sind, wenigstens mit Pferden umzugehen verstehen, zugleich Zimmermannsarbeit verrichten können und cautionsfähig sind. Das Nähere beim Hausmann **Ludwig**, Ackerleins Haus.

Der Chef einer hiesigen Ausschneidhandlung sucht einen jungen gewandten Markthelfer, der mit zum Verkauf zu gebrauchen ist. Nähere Auskunft giebt **J. G. Otto** am Hofplatz, goldne Br. 31.

Ich b. darf einen jungen Menschen von 16-18 Jahren, gut erzogen, für Haus- und Gartenarbeit und Bedienung in Lohn und Kost für den 1. September. Ich bin zu finden Nr. 61 A. an der Seite des großen Kuchengartens.
Kaufmann **Puls** sen.

Ein tüchtiger Hausknecht, welcher gute Kenntnisse besitzt u. gute Atteste vorzuweisen hat, kann zum 1. August d. J. in Weissenfels placirt werden. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Bursche, der schon in einer Wirtschaft gedient hat, zum 1. August: **Dresdner Straße Nr. 2.**

Gesucht wird ein Kaufbursche, gleich oder zum 1. Aug. anzutreten: **Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 14.**

Ein Bursche, welcher Lust hat Tischler zu werden, kann sich melden in der Eisenbahnstraße Nr. 2a. beim Tischlermeister **Voigt.**

Gesucht wird ein Bursche, welcher schon in einer Wirtschaft gewirkt und gleich antreten kann: **Brühl Nr. 89.**

Gesucht wird eine Amme zu sofortigem Antritt. Zu erfragen kleine **Windmühlengasse Nr. 7** parterre.

Gesucht wird Verhältnisse halber zum 1. August ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches im Kochen nicht ganz unerfahren ist, an der **Wasserkunst, Dr. Schwägrichens Garten, Mittelgebäude 1** Treppe.

Gesucht wird zum 1. August ein Dienstmädchen, welches gute Atteste aufweisen kann. Nur solche können sich melden: **Georgenstraße Nr. 6, Seitengebäude, 2** Treppen.

Gesucht wird zum 1. August ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen in der **Inselstraße Nr. 2, 2** Treppen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen. Näheres **Universitätsstraße in der Posamentierbude.**

Ein Mädchen, das gut mit Kindern umzugehen weiß, wird gesucht in der **kleinen Fleischergasse Nr. 6, 1** Treppe hoch.

Gesucht wird zum 1. August ein ordnungsliebendes Dienstmädchen: **Goldbahngäßchen Nr. 1, 3.** Etage vorn heraus.

Gesucht wird zum 1. August ein Dienstmädchen von gesetzten Jahren, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht und mit guten Zeugnissen versehen ist. Nur solche können sich melden **Johannisgasse Nr. 9, im Hofe** quervor 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. August ein reinliches fleißiges Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut: **Reudnitz Nr. 141 B.**

Gesuch. Ein sehr kräftiger Mann in den 40er Jahren, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unversähen ist, sich auch jeder Arbeit gern unterzieht, sucht einen Posten als Hausmann, Markthelfer oder Bote. Adressen bittet man gefälligst unter **C. 10.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch von 24 Jahren, welcher schon in einer hiesigen Handlung als Copist arbeitet, in Comptoirarbeiten etwas erfahren ist und gut empfohlen wird, sucht eine andere Stelle als Copist oder dergleichen. Adressen bittet man unter **M. L.** poste restante Leipzig abzugeben.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis, parterre oder zwei Treppen hoch, wo möglich in der Nähe des Marktes oder im Brühl, zu dem Preise von 36-40 Thlr. Gewünscht wird dabei etwas Keller oder eine kühle Kammer, und bittet man gefällige Offerten beim Hausmann in **Kochs Hofe** niederzulegen.

Zu mietzen gesucht wird von einem ruhigen Mieter eine meublirte freundliche Stube mit Schlafkammer in der Nähe der kleinen Fleischergasse, am liebsten an der Promenade, zu **Michaelis** oder früher, und sind desfallsige Offerten in der Papierhandlung, kleine **Fleischergasse**, abzugeben.

Zu mietzen gesucht wird von einer soliden Dame ein meublirtes heizbares Stübchen (mobilier) in der innern Stadt im Preise von ungefähr 24 Thlr. Adressen sign. **L. W. Nr. 2.** mit Angabe des Preises sind in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gewölbege such. In der Katharinen- oder Reichstraße oder deren Nähe wird ein größeres Gewölbe mit Niederlage, nächste **Michaelis** zu beziehen, zu mietzen gesucht. Wer dergleichen abzulassen hat, beliebe es anzuzuwenden dem Local-Comptoir für Leipzig von **Z. W. Fischer** am **Fleischerplage Nr. 1.**

Restaurations-Local.

In einer der besten Meislagen ist ein frequentes Restaurations-Local von nächste **Michaelis** anderweitig zu verpachten durch **Z. W. Fischer**, Local-Comptoir für Leipzig, am **Fleischerplage Nr. 1.**

Zu vermietzen ist für **Michaelis** in der **Klostergasse Nr. 16** eine Familienwohnung mit 9 Stuben und Zubehör, in der 2ten Etage, mit der Aussicht auf die Allee, so wie zwei davor mit 9 und 10 Stuben, eine und zwei Treppen hoch, im Gartengrundstück an der **Pleisse Nr. 2**, durch den Eigenthümer am **Obstmarkt Nr. 4, 1** Treppe.

Zu vermietzen ist eine kleine Familienwohnung in **Serhards Garten.**

Zu vermietzen ist eine fein meublirte Stube an einen ledigen Herrn in der 3. Etage vorn heraus: **Neumarkt 13/21.**

Zu vermietzen ist zu **Michaelis** ein kleines Logis an stille pünktlich zahlende Leute: **Münzgasse Nr. 6/828, 1** Treppe.

Familienwohnungen

In verschiedenen Lagen, Größen und Preisen, sogleich oder zu **Michaelis** zu beziehen, werden fortwährend nachgewiesen durch das Local-Comptoir für Leipzig von **Z. W. Fischer** am **Fleischerplage Nr. 1.**

Restaurations-Vermietzung.

In einer der lebhaftesten Lagen der innern **Petersburgerstadt** ist ein geräumiges Parterrelocal, worin sich eine Restauration befand, von jetzt an zu vermietzen. Concessionirtes Geschäftsbureau von **G. Flachs**, **Königsstr. Nr. 17.**

Kreuzstraße Nr. 1, 2. Etage sind zwei Stuben mit Schlafgemach zu **Michaelis** zu vermietzen bei **Louise verw. Wagner.**

Ein mittleres Familienlogis in der 3. Etage **Tauchauer Straße Nr. 10** ist an eine stille Familie zu **Michaelis** zu vermietzen und das Nähere bei **L. Wohl**, **Grimma'sche Straße** unter den **Colonnaden**, zu erfahren.

Zu vermietben sind zwei freundliche Stuben mit Meubles, Bohn- und Schlafstube mit schöner Aussicht, an einen oder zwei ledige Herren. Zu erfragen große Funkenburg bei Hrn. Paas.

Zu vermietben ist vom 1. September oder Michaelis ein Logis von 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör vor dem Dresdner Thore an der Cha.see Nr. 110.

Zu vermietben sind einige sehr freundliche Familienlogis in der Dresdner Vorstadt, auch mehre in Neu-Neuditz, worunter sich eine sehr schön eingerichtete 2. Etage befindet. Das Nähere bei **F. Römer** vor dem Dresdner Thore, die dritte Gasse Nr. 115.

Vermietbet werden soll von Michaelis a. c. die 4. Etage in der großen Fleischergasse. Näheres im Glasgewölbe Nr. 6/219.

Zu vermietben und Michaelis d. J. zu beziehen ist ein kleines freundliches Familienlogis unter eigenem Verschluß an stille Leute, mit allem Zubehör, jährliche Miete 50 \mathcal{F} . Zu erfahren in Stadt Mailand hier parterre.

Zu vermietben ist an ledige Herren eine freundliche Stube nebst Schlafkammer: Neumarkt Nr. 16/50, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermietben und sofort zu beziehen ist in der Weststraße im Vordergebäude des 2. Hauses hinter dem Neubau der katholischen Kirche, eine elegant meublirte Stube mit daran stoßender Schlafstube und schöner freier Aussicht.

Zu vermietben ist ein mittleres Familienlogis mit allen Bequemlichkeiten: Neuditzer Straße Nr. 11.

Zu vermietben ist zu Michaelis oder Weihnachten ein Familienlogis für den Preis von 65 Thln. bei **G. Sander**.

Zu vermietben ist eine Etage zu 75 Thlr., auch würde es sich zu einem Buchhändlerlocal eignen: Poststraße Nr. 3, 2 Treppen, und zu Michaelis zu beziehen.

Offen ist eine Schlafstube für ein solides Mädchen: Ulrichs-gasse Nr. 66, im Hof 2 Treppen.

Ein Boden,

18 Ellen lang, ist sofort billig zu vermietben: Moritzstr. Nr. 2.

Ein Stubflügel

von gutem Tone ist billig zu vermietben: Moritzstraße Nr. 2.

Das große Instrumental- und Vocal-Concert im Garten des Schützenhauses findet Sonnabend den 1. August statt.

Es macht dieses einem geehrten Publicum ergebenst bekannt

das Stadtmusikchor.

Am 2. und 3. August dieses Jahres wird in Schkenditz das Kinderfest gefeiert werden.

Großes Bierfest auf dem Thonberge.

Wäre vor Olimp Zeiten der Hopfen im gelobten Lande so ausgezeichnet gewachsen, als wie der gewachsen ist, aus welchem das Bier gebraut wurde, das ich zu meinem großen Bierfeste heute Donnerstag, — zu welchem ich hiermit des Gersten-saftes Freunde fröhlichst und höflichst einlade, — verzapfen werde, so bin ich überzeugt, Vater Noah hätte alle Weinstöcke mit den Wurzeln ausgerissen, statt sie zu pflanzen und Sambrinus — er sei der Schutzpatron des heutigen Tages! — würde aus seinem herzoglichen Grabe steigen und das Präsidium während des Festes handhaben. Herr Musikdirector **Lopisch** und sein wackeres Chor wird zur Unterhaltung der Gäste mit seinen geistigen Genüssen einen Kampf auf Leben und Tod gegen meine sehr mannigfachen materiellen Streitkräfte führen. Ohne Kampf kein Sieg! Keiner der geehrten Gäste geht leer aus, für Jeden giebt es gefüllte Seidel. Da nun unser Jahrzehnt das Jahrzehnt der Wahrheit ist, wird hoffentlich Niemand an der Echtheit meines Wortes und der Güte meines Bieres zweifeln. In dieser Hoffnung verharre, einem zahlreichen Besuch entgegensehend.

J. Stengler.

Entree à Person 2 Ngr. 5 Pf.

Ergebenste Einladung.

Ich erlaube mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich auch zu dem diesjährigen großen Bogelschießen, welches am 2. August d. J. beginnt, auf dem Schießplatze ein geräumiges Restaurationszelt aufgeschlagen habe, und richte an alle diejenigen, welche das gedachte Volksfest besuchen, die höfliche Bitte, auch mich mit ihrem gütigen Besuche zu beehren. Indem ich die Versicherung hinzufüge, daß ich mich bestreben werde, allen billigen Anforderungen möglichst Genüge zu leisten, bemerke ich noch, daß die hiesige Wirthschaft auch während der Dauer des Bogelschießens ihren ungestörten Fortgang hat und empfehle daher auch diese zur gütigen Beachtung.

Waldschlößchen bei Dresden.

Felsner.

XVI. Compagnie.

Das zum nächsten Sonntage angekündigte Scheibenschießen in Neusdorf wird wegen der den Montag abzuhaltenden Revue nicht stattfinden. Eine spätere Bekanntmachung wird die Mittheilung machen über die Zeit, wann es gehalten werden soll.

Das Comité.

K. A. Espe, Hauptmann.

Heute Donnerstag den 30. Juli

CONCERT

im Garten des Hotel de Prusse.

Es ladet zu dessen Besuch ergebenst ein

Anfang 6 Uhr.

das Stadtmusikchor.

Das erste Bataillon der Leipziger Communal-Garde

hält sein Sommervergnügen, bestehend aus Gartendelustigungen, Tafel und Ball,

im Tivoli

Sonntag den 9. August 1846,

und ladet hierzu mit dem Bemerkten ein, daß Billets für Abonnenten und Gäste

- für die 2. Comp. beim Feldwebel Hrn. Beide, Reichstraße 9,
- 5. : : : Köbler, Holzgasse 9,
- 8. : : : Fourier : Knabe, Reichstraße 1,
- 11. : : : Feldwebel : Pösch, Nicolaisstr. 24

und zwar baldigst in Empfang zu nehmen sind, das Nähere aber aus dem Programm zu ersehen ist.

Heute Mey's Kaffeegarten. C. Schirmer.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Stadt Nürnberg.

Heute Donnerstag wird das unterzeichnete Musikchor in dem

Garten des Herrn Weniger

ein starkbesetztes Concert veranstalten. **Moriz Wend.**

Stadt Nürnberg.

Bei dem bei mir heute stattfindenden Concert werde ich mit Rindsjunge und Cotelettes mit Allerlei bestens aufwarten. **J. C. Weniger.**

Heute Donnerstag starkbesetztes Concert bei Hrn. Brose im Wintergarten.

Unterzeichnetes Musikchor wird dabei die beliebtesten Concert-Unterhaltungstücke, so wie die neuesten Tänze spielen. Anfang 1/2 7 Uhr. Das Musikchor von **M. Wend.**

Zu dem bei mir heute Abend stattfindenden Concert habe ich für verschiedene warme und kalte Speisen, gute Getränke und schnelle Bedienung Sorge getragen, wozu ich ein geehrtes Publicum ergebenst einlade. **Brose im Wintergarten.**

Großes

Stern-Vogelschiessen

in

Böhlitz-Ehrenberg.

Nächsten Sonntag den 2. August werde ich ein großes Stern-Vogelschießen veranstalten, wozu ich nicht nur die Herren Schießliebhaber, sondern auch überhaupt ein verehrtes Publicum ergebenst einlade.

Wie gewöhnlich werde ich, namentlich auch an diesem Tage mit einer bedeutenden Auswahl Kaffee- und Obstkuchen, so wie mit andern guten Speisen und Getränken, worunter ausgezeichnetes Lagerbier, bestens aufwarten. **August Pfeiffer.**

Der Danubius geht Sonntags Nachmittags von 1 Uhr an vom Plage vor der goldnen Sonne an der Frankfurter Straße ab.

Ochsch.

Sonntag den 2. August ladet zu einem Sternschießen ganz ergebenst ein **Ferd. Schnack, Wirth daselbst.**

Mey's Kaffeegarten. Heute Abend Speckkuchen und warme Speisen.

Heute in Stötteritz Gesellschaftstag. Schütze.

Heute früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei **August Lenze, Nicolaisstraße Nr. 6.**

Morgen früh 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei **W. Schütze** am Köhplaz in der Biegel.

Zum goldnen Weinsäß.

Morgen Freitag den 31. früh von halb 9 Uhr an giebt es Speckkuchen. **J. C. Schulz.**

Heute Abend ladet zu Rirsch, warmem Speck- und Kartoffelkuchen ein **F. Sönke.**

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **Mehlhorn** neben der neuen Post.

Drei Rohren.

Heute Aprikosen, Rirsch- und Kaffeekuchen. Von Abends 8 Uhr an warmen Speckkuchen. **J. Fartter.**

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen. Das **Rödniger** und **Decimalbier** ist ausgezeichnet bei **J. A. Göttlich, Königsplatz Nr. 18.**

Heute früh halb 9 Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst ein **G. Pöhler, Petersstraße Nr. 22.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **C. W. Seidel, Reichstraße Nr. 12 im Keller.**

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen bei **Carl Beyer, Burastraße Nr. 9.**

Morgen früh 1/2 9 Uhr zu Speckkuchen im Dessauer Hofe. **J. C. Seifler.**

Grüne Schenke.

Heute Abend ladet zu Speckkuchen, diversen kalten und warmen Speisen ergebenst ein **G. Meißer.**

Morgen früh um 9 Uhr Speckkuchen bei **J. C. Jil im Tunnel.**

Morgen Freitag ladet früh zu W.-Ufisch, Abends zur frischen Wurst ergebenst ein **J. C. Henze** in Reichels Garten.

Heute Abend Beefsteak, wozu ergebenst einlade **Einborn** in Staudens Ruhe.

Berliner Weißbier, neue Sendung, so wie Weißner Feisenkeller-Lagerbier, beides von vorzüglicher Güte empfiehlt die Restauration von **C. Demichen,** Burgstraße.

Stadt Frankfurt.

Cottbuser Bier empfiehlt bestens **J. Jlan.**

Dresdner Feldschlößchen-Bierniederlage. Einbock- und Lagerbier, vorzüglich gut, empfiehlt **Johne, Gewandgäßchen.**

Abhanden gekommen ist seit dem 26. d. M. ein weiß und schwarz gefleckter kleiner Wachtelhund, auf den Namen „Apoll“ hörend, mit Halsband und Steuerzeichen. Gegen Belohnung abzugeben Brühl, schw. Kreuz, bei Hrn. **J. C. Serbe.**

Entflohen ist am Montag früh ein grüneschweifiger junger Kanarienvogel. Der Ueberbringer wird gebeten, ihn gegen eine gute Belohnung abzugeben in der Pleißing. 5, im Hofe 2 Tr.

Der Montag hat also Alles vernichtet!

Die mit W. Schürze unterschriebene Besetzung eines Briefes an Herrn Elsner, Besitzer des Damenbades vor dem Seebertthore, worin die größten Unwahrheiten über die Behandlung der Badegäste enthalten sind, wird hiemit aufgefordert, sich näher zu erkennen zu geben und seine Angaben zu beweisen, widrigenfalls ich denselben für einen Verläumder erklären muß.

Heinrich Kiepling, Hausmann bei Hrn. Elsner.

Der Verfasserin eines vorgestern durch die Stadtpost an mich gelangten Briefes diese hiemit zur Antwort, daß sowohl der erdachtete Inhalt desselben, als auch die einseitige Beurtheilung gewisser Verhältnisse, recht deutlich die unlautere Quelle verrathen, aus welcher dergleichen Unsinn nur fließen kann. Uebrigens kommen dergleichen nichtsagende und namenlose Meinungen bei mir nicht an den rechten Mann, indem ich stets selbst handle und die Verantwortlichkeit für meine Handlungen auf mich selbst zu nehmen habe.

Das Recht, einzelne Aufsätze ohne öffentliche Motivirung in dieses Blatt nach Belieben aufzunehmen oder nicht, wird der Redaction nicht bestritten werden; allein zwei Jahre hindurch wöchentlich zwei bis drei Theaterrecensionen in d. Bl. zu bringen, dann plötzlich hiermit abbrechen, und nun, selbst nach mehrmaliger Aufforderung, die Rechtfertigung dieser Redactionsweise zu verweigern, scheint mit diesem Recht der Redaction nicht viel Gemeinschaft zu haben. — Daß die Theaterdirection den zwei gewiß „anständigen und wohlmeinenden“ Anfragen ein fortgesetztes Stillschweigen entgegensetzt, giebt zum Wenigsten von der Achtung für das Publicum einen neuen Beweis nicht ab.

Hauptversammlung des stenographischen Vereins

heute Abend 7 Uhr bei Herrn Stöckner.

D. P. — Thonberg. — 6 Uhr. — Post.

Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.

Der gedruckte Nachweis über den Bau der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn in den Monaten April, Mai und Juni d. J. kann auf unterzeichnetem Bureau in Empfang genommen werden.
Bureau der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn, Compagnie.
Leipzig, den 27. Juli 1846. J. A. Dorn.

Bei der anbefohlenen Uebung auf Generalmarsch haben die Mitglieder des 4ten Bataillons in weißen Beinkleidern zu erscheinen.
L. Grunz, Bataillons-Commandant.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers 17° R.

Einpasseirte Fremde.

- | | | |
|---|---|--|
| <p>Krens, Maschinens. v. Neuenkirchen, g. St.-sch. Borsnein. Druckereibes. v. Gera, Rhein. Hof. Böcker, Apoth. v. D. d. nburg. Bräunig, Kfm. v. Chemnitz und de la Parre, Kfm. v. Stettin, Hotel de Bav. Pöster, Maler v. Dülse'ndorf, B.ner, Kfm. v. Frankfurt a/M., und Haucher, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere. Buhardt, Kfm. v. Berlin, Bender, D., v. Königsberg und Benner, Fedul, v. Ba'el, Hotel de Saxe. Badkühner, Lehrer v. Marienthal, Plauen Hof. Bogala, Rent. v. London, und Böttcher, Kfm. v. Berlin Stadt Rom. Bader, Kfm. v. Dnadruck, Hotel de Pologne. Drexel, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Rom. Dammsch D., v. Lille, Stadt London. Fricke, Oberamtm. v. Berlin, Palmbaum. Fattin, Adv. v. Wien, Hotel de Pologne. Friedrich, Kfm. v. Berlin, Hotel de Saxe. Franke, Kfm. v. Hamburg, großer Blumenberg. Franke, Frau, v. Paschowitz, Stadt Berlin. v. Hoch, Oberreg.-Rath. v. Potsdam und Flügge, Aguilbes. v. St. Dello, Hotel de Bav. Forster, Part. v. Wien, Rheinischer Hof. Forster, Kfm. v. Nürnberg, St. dt. Gotha. Frick, Lehrer v. Potsdam, Stadt Breslau. Gersberg, Buchdr. v. Hildesheim, Hotel de ...</p> | <p>Heidmann, Geometer, v. Magdeburg, Hotel de Saxe. Herberger, Stulatur v. Eingenau, und Heitschmann, Tischlermstr. von Dresden, Stadt Breslau. Höbig, Lehrer v. Steinbach, Hotel garni 105. v. Hagen, Landeskontrolleur, und Hommel, Dekon. v. Rottsch Hotel de Pologne. Horn, Fräul. v. Stößen, Elephant. Hornegena, Assessor, v. Oldenburg, und Hünigen, Part. v. Frankfurt a/M., Hotel de Baviere. Junker, Carl. v. Frankfurt a/M., und Jand, Postf. v. Köln, Hotel de Baviere. Jerring, Frau, v. S. sel, Hotel de Saxe. Kraemer, Frau, v. Egen, gr. Blumenberg. K. Plan, Part. v. Dresden, St. Hamburg. Kemm, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Berlin. König, Fortkath. v. Fernburg, 3 Könige. Köhler, D., v. Hasenpoth, Hotel de Pologne. Krause, Schausp. v. Neustädte, St. London. Kruse, Kfm. v. Pleschna, Rheinischer Hof. Kriese, Factor v. Berlin, und Kauer, Hofschausp. v. Dresden St. Breslau. Löwenard, D., v. Heilbronn, St. Breslau. Lange, St. hdt. v. G. blenz, Elephant. Lindenhan, Dek. v. Stockholm und Lettmay r, Part. v. Berlin, Hotel de Baviere. Lisse, Schausp. v. Gdft in, Reichsstrafe Nr. 25. L. D. er, Director, v. Magdeburg und Lirke, Inspector v. Koflau, Palmbaum. Langenbach, Kfm. v. Worms, Stadt Gotha. Mann, Ober-Appell.-Ger.-Rath, D., v. Zerbst, 3 Könige. Müller, Part. v. Stettin, Stadt Rom. Meitenus, D., v. Frankfurt a/M., St. Gotha. Mehnert, Lehrer, v. Potsdam, und Müller, Assessor v. Glogau, Stadt Breslau.</p> | <p>Reifel, Buchhändler v. Karau, v. Münchhausen, Gutsbesitzer v. Magdeburg, u. Müller, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Baviere. Musard, Director v. Köln, Hotel de Baviere. Neumann, Schausp. v. Dresden, Stadt Breslau. Premaggi, Tonkünstler v. Mailand, Hotel de Baviere. Prochoroff, Rath v. Moskau, Stadt Breslau. Riedel, Schausp. Dir. v. Weitin, St. Breslau. Rühmard, Oberlehr. v. Potsdam, gr. Blumenb. v. Rex, Gdftin, v. Dresden, St. Gritzberg. St. Strohdach, Kfm. v. Berlin, Stadt London. v. Suchyn, Graf, v. Würzburg, Schnell, Stuccateur v. Wien, und Sarauw, Beamter von Schleswig, Stadt Breslau. Schalte, E. hove v. Plauen, grüner Baum. Schäfer, Rent. v. Berlin, und Schönerberg, Kfm. v. Köln, Hotel de Pologne. Schmitt, Schmiedemeister v. Gardslegen, Eobernheim, D., v. Königssee, und Simon, Lehrer v. Potsdam, Stadt Breslau. Sauerbren, Weinbändler v. Hinternah, Stadt Gotha. Schröder, Kfm. v. Köln, Hotel de Baviere. Wanfried, Weinbändler v. Dettelbach, goldnes Sted. Weiland, Hauptmann v. Gera, Rheinischer Hof. Wallot, Kfm. v. Oppenheim, Wendt, Gutsbesitzer v. Altenburg, und Westering, D., v. Würzburg und Berner, Hofschauspieler v. Mannheim, Hotel de Pologne. Wegener, Maurerstr. v. Altona, Palmbaum. Wagner, Fabr. von Goldberg, großer Blumenberg. Wschörner, Kfm. v. Chemnitz, St. Hamburg. v. Jech, Graf, Kammerherr, von ... Hotel de Baviere.</p> |
|---|---|--|

Druck und Verlag von E. Polz.